

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### Prima.

#### Zweijähriger Cursus.

Ordinarius: Prorektor Numann.

**Religion:** Im Sommer: Kirchengeschichte bis zu Luthers Tode § 126; im Winter: Die Glaubenslehre nach Hollenberg. Wiederholung von Evangelium, Spruch, Lied und Katechismus; 2 Std. im Sommer Direktor Dr. Brandt, im Winter Prorektor Numann.

**Deutsch:** Nach einer allgemeinen Einleitung die erste klassische Periode (Abschnitte aus dem Heliand, den Nibelungen, Proben aus den Minnesängern und die Elemente des Mittelhochdeutschen nach Viehoff). Im Sommer freie Vorträge der Schüler; alle 4 Wochen ein Aufsatz; 3 Std. im Sommer Direktor Dr. Brandt, im Winter Dr. Kunze.

**Latein:** Lektüre des Livius, lib. 28, und des Virgil (Aeneis), lib. X. v. 690 bis lib. XI zu Ende; 3 Std. Numann.

**Französisch:** Lektüre aus Robolsky (Thierry u. Bignon) und des Corneille (Les Horaces). Klassen-Extemporalien zur Befestigung und Erweiterung der Grammatik, zugleich auch als Stoff für die Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine freie Arbeit oder ein längeres Exercitium; 4 St. Numann.

**Englisch:** Im Sommer aus Herrig's Handbuch Disraeli's Charles the First; eine freie Arbeit, zwei größere Exercitien und wöchentliche Extemporalien, wie im Französischen; Direktor Dr. Brandt. Im Winter aus Herrig die Lesestücke von Ann Radcliffe, Maria Edgeworth, Sir Walter Scott, William Carleton und Lytton Bulwer; 3 freie Arbeiten, eine Anzahl Exercitien und Extemporalien, welche letzteren, sowie der Lesestoff, zu Sprechübungen benutzt wurden; Vorträge von Gedichten und Prosastücken; 3 Std. Oberlehrer Matthäi.

**Geschichte:** Neuere Geschichte von der Reformation bis zum Jahre 1700, und mittlere vom Beginn der Kreuzzüge bis gegen den Schluß des Mittelalters nach Püg's Grundriß für die obern Klassen. Chronologische Uebersicht der Weltgeschichte und Wiederholungen; 3 Std. Matthäi.

**Physik:** Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper; — Musik — entsprechende Aufgaben und Wiederholungen aus früheren Gebieten nach Trappe; 3 Std. Oberlehrer Dr. Staube.

**Chemie:** Im Sommer: Arbeiten der Schüler im Laboratorium; Experimente aus der allgemeinen Chemie, Reactionen der Metalle und anderer Elemente als Vorübung für die qualitative Analyse; Darstellung von Präparaten. Im Winter: Repetition und Erweiterung der Lehre von den Metallen und ihren Verbindungen; zahlreiche stöchiometrische Uebungen; 3 Std. Dr. Hellmich.

**Mathematik:** Binomial-Coefficienten; höhere arithmetische Reihen; Reihen für Potenzen, Logarithmen und trigonometrische Functionen; Theorie der Gleichungen mit Einschluß der kubischen und diophantischen; analytische Geometrie der Ebene (Grade, Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel). Viernöckentlich eine größere schriftliche Arbeit. Wiederholungen auch aus andern Gebieten an entsprechenden Aufgaben (Koppe, Lübsen und Programm des Lehrers). 5 Std. Dr. Staube.

**Zeichnen:** Projectionslehre und Wiederholung der Perspektive; Uebungen im Plan-, Modell-, Bau- und Maschinen-Zeichnen; 3 Std. Maligius.

**Gesang:** Die Schüler der I bilden mit den besten Sängern der II, III u. IV den dritten und vierten Sängerkreis. Choräle, Motetten und Lieder 4stimmig; 2 Std. Pasche.

**Secunda.****Zweijähriger Cursus.**

Ordinaris: Oberlehrer Dr. Staupe.

**Religion:** Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hollenberg. Die Sonntags-Evangelien und Episteln wurden gelesen und erklärt, Spruch und Lied gelernt und wiederholt; 2 Std. Pastor Gleditsch, seit Mitte November Pastor Alt.

**Deutsch:** Die Verslehre und die Lehre von den Dichtungsarten; Lektüre und Erklärung von prosaischen Abschnitten und von Gedichten, von denen mehrere gelernt wurden, nach Viehoff. Gelesen wurden außerdem: Minna v. Barnhelm, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Freie Vorträge und Deklamationen der Schüler. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und Übungen im Disponiren; 3 Std. Dr. Kunze.

**Latein:** Lektüre des Caesar bell. gall. lib. I. und des Ovid Metam. lib. I, 108—452. 748—772; lib. II, 1—408. 677—707; lib. III, 1—137. 511—733; lib. IV, 1—12. 29—166. 389—602; lib. V, 250—268. 294—571, und hierbei das Wichtigste aus der Metrik und Quantitätslehre. In den wöchentlichen Exercitien und Extemporalien wurde die Moduslehre eingeübt nach Kühr und Lenz; 4 Std. Dr. Kunze.

**Französisch:** Lektüre des Ségur, Histoire de Napoléon liv. 4, cap. 4 bis liv. 6, cap. 8 incl. Einübung der Grammatik (Blöz Lect. 39—57; 75—78. 24—28.) an wöchentlichen Exercitien und Extemporalien, welche auch zu freien Vorträgen benutzt wurden; 4 Std. Numann.

**Englisch:** Im Sommer: Lektüre aus Herrig (Moore, Paradise and the Peri); Einübung der Grammatik nach Wagner (Artikel, Eigennamen, Kollektiva, Gattungsnamen, Abstrakta); Exercitien und Extemporalien; verschiedene Regeln aus der Syntax; Direktor Dr. Brandt. Im Winter: Lektüre aus Herrig (Einzelnes von D. Hume; King Lear von Ch. Lamb und ein Stück v. J. Switt). Nach Wagners Grammatik die Hülfswörter und das Verbum. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien; 3 Std. Dr. Staupe.

**Geographie und Geschichte:** Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Seydlig's Schulgeographie. Geschichte der zweiten Hälfte des Mittelalters (vom Beginn der Kreuzzüge an) nach Büß's Grundriß, und chronologische Uebersicht der alten und mittlern Geschichte; 3 Std. Oberlehrer Matthäi.

**Physik:** Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Magnetismus (Trappe 1—8; 113—153); 2 Std. Dr. Hellmich.

**Chemie.** Im Sommer wurden die nöthigsten Grundbegriffe und Geseze der Chemie an der Gruppe der permanenten Gase durchgenommen, z. B. Element, chemischer Prozeß, chemische Verwandtschaft, Basis, Säure, Salz, Aequivalentgesetz etc.; im Winter die Alkalien, alkalische Erden und Erden nebst Verbindungen; 2 Std. Dr. Hellmich.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik; Demonstrationen der wichtigsten Familien zur Bildung des natürlichen Systems; 2 Std. Direktor Dr. Brandt. Im Winter: Mineralogie 2 Std. Dr. Hellmich.

**Mathematik und Rechnen:** Planimetrie, algebraische Geometrie mit Wiederholung der Gleichungen, Trigonometrie und Logarithmen nach Koppe; zahlreiche Übungsaufgaben und Wiederholung. Vierwöchentlich eine größere schriftliche Arbeit. Die Coursrechnung nach Staupe's Rechnenbuch; 5 Std. Dr. Staupe.

**Zeichnen:** Schatten-Konstruktionen, Zeichnen nach Gypsmodellen, Maschinen-Zeichnen, Architektur- (Säulenordnungen) und Modell-Zeichnen; 2 Std. Malizius.

**Gefang:** Wie in I.

**Tertia.****Zweijähriger Cursus. \*)**

Ordinarius: Oberlehrer Matthäi.

**Religion:** Nach einer kurzen Einleitung in den ganzen Katechismus wurde das erste und zweite Hauptstück im Zusammenhange mit biblischen Geschichten und Sprüchen durchgenommen, dabei das Sonntags-Evangelium, Wochenspruch und Lied gelernt und wiederholt; 2 Std. Pastor Gleditsch, seit Mitte November Pastor Alt.

**Deutsch:** Die Satzlehre an Prosa-Stücken des Lesebuchs von Hopf und Paulsied; Erklärung und Erlernung epischer und lyrischer Gedichte; Vorträge von Gedichten und Prosa-Stücken; alle 4 Wochen ein Aufsatz; 3 Std. Matthäi.

**Latein:** Lektüre des Cornelius Nepos (Timotheus, de Regibus, Hamilcar, Hannibal, Miltiades, Aristides), im letzten Quartal des Phaedrus, lib. I. u. II. In der Grammatik Hauptpunkte der Tempus- und Moduslehre nach Kuhr § 45—72 und § 121—165; Wiederholungen aus der Etymologie und der Kasuslehre § 73—120. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien; 5 Std. Numann.

**Französisch:** Michaud 1<sup>o</sup> croisade, chap. VIII bis XI incl. und kurzforisch aus Fleury Découverte de l'Amérique: François Pizarre. Aus Plög's Schulgrammatik die unregelmäßigen Verben, die Anwendung der Hilfszeitwörter, reflexive und unpersonliche Verben (Lect. 1—28). Erlernung kleiner prosaischer Stücke. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien; 4 Std. Matthäi.

**Englisch:** Die Elemente nach Fölsing's Lehrbuch, 1. Th.; aus Heussi's Lesebuch III (Stories, Tales etc.) 1—12. Vom zweiten Quartal ab Exercitien und Erlernung von Vokabeln in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Satzübungen; 4 Std. Matthäi.

**Geographie:** Deutschland mit besonderer Hervorhebung Preußens, und speziellere Geographie von Schlesien nach Seydlitz und Adamy; Übungen im Kartenzeichnen; 2 Std. Dr. Kunze.

**Geschichte:** Deutsche Geschichte seit der Reformation, der 30jährige Krieg, die Zeit bis 1740, nach Beck. Hierauf brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Befreiungskriege, nach Hahn, und im Anschluß hieran die deutsche Geschichte nach Beck; 2 Std. Dr. Kunze.

**Naturgeschichte.** Im Sommerhalbjahr: Grundzüge der allgemeinen Botanik, die wichtigsten einheimischen Waldbäume und Giftpflanzen; im Winterhalbjahr die Gliedthiere und Schleimthiere nach Schillings Naturgeschichte; 2 Std. Matthäi.

**Mathematik und Rechnen:** Die Grundoperationen mit absoluten, positiven und negativen Zahlen; Proportionen; Quadrat- und Kubikwurzel-Auszuehung; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Figuren, Proportionalität und Ausmessung derselben nach Koppe's Arithmetik und Geometrie. Decimalbrüche, Theilungs- und Gesellschaftsrechnung; Wiederholungen; Reductions- und Terminrechnung nach Staupe's Rechenbuch; vierwöchentliche Extemporalien; 6 Std. Dr. Staupe.

**Zeichnen:** Perspektivisches Zeichnen, Ornamenten- und Maschinen-Zeichnen; Zeichnen von Theilen des menschlichen Körpers; 2 Std. Malizius.

**Gesang:** Wie in I.

**Quarta.****Einjähriger Cursus.**

Ordinarius: Dr. Kunze.

**Religion:** Wiederholung des Wochenspruches und Wochenliedes mit besonderer Berücksichtigung der Hauptstücke, namentlich der drei ersten; Erlernung und Erklärung der evangelischen Perikopen. Außerdem wurde die Kenntniß der heiligen Geschichte erweitert, im Sommerhalbjahr an der Hand der Lektüre des Lucas-Evangelii, im Winterhalbjahr durch Wiederholung und Einprägung der biblischen Geschichten des A. T. nach Otto Schulz. Pastor Gleditsch, seit Mitte Nov. Pastor Alt.

\*) Diese Klasse kann von fähigen und fleißigen Schülern in einem Jahre durchlaufen werden.

**Deutsch:** In der Grammatik wurde die Satzlehre — einfach nackter und einfach erweiterter, sowie zusammengezogener Satz — und die Lehre von der Wortbildung durchgenommen und an der Lectüre profaischer Abschnitte des Lesebuches von Rehrein geübt. Vortrag von profaischen und poetischen Lesestücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz; Dictate zur Einübung der Interpunctionen. 3 Std. Decker.

**Latein:** Lectüre des Herodot und des Nepos (Aristides, Pausanias). Grammatik nach Kuhr: der einfache Satz, Subject, Erweiterung des Satzes durch casus obliqui (das Wichtigste aus der Casuslehre), nebst den dazu gehörigen Lectionen, die schriftlich und mündlich durchgearbeitet wurden. Erlernung von Vocabeln (Bonnell); wöchentliche Extemporalien und Exercitien; 6 Std. Dr. Kunze.

**Französisch:** Die Formenlehre nach Plöz (Lect. 61—112) wurde an den Extemporalien und Exercitien durchgearbeitet. Außer den in der Grammatik enthaltenen Stücken wurden Abschnitte aus der Chrestomathie gelesen. 5 Std. Dr. Kunze.

**Geographie:** Asien, Afrika, Amerika und Australien (Daniel). 2 Std. Apler.

**Geschichte:** Griechische Geschichte bis auf Alexander, römische Geschichte bis auf Augustus (Weck). 2 Std. Apler.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik; Pflanzendemonstrationen zur Kenntniß der Gattung und Familie; im Winter: Zoologie; Säugethiere und Vögel. 2 Std. Apler.

**Mathematik:** Planimetrie. Von den Linien, Winkeln, parallelen Linien, Dreiecken, Vierecken, vom Kreise. (Koppe § 1—161 incl.) Einübung des Pensums an zahlreichen Constructionsaufgaben, sowie durch vierzehntägige schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 4 Std. Dr. Hellmich.

**Rechnen:** Nach Wiederholung des Pensums von Quinta wurde die zusammengesetzte Regel de tri, die Zinsrechnung, Brutto- (Tara-), Gewinn- und Verlust-Rechnung mündlich und schriftlich durchgearbeitet. 2 Std. Apler.

**Schreiben:** Deutsche und lateinische Curivschrift nach Vorschriften geübt. 2 Std. Apler.

**Zeichnen:** Uebungen nach Wandtafeln und Holzmodellen. Ornament-, Blumen- und Landschaftszeichnen, dann Anfänge im Bau- und Maschinen-Zeichnen; 2 Std. Maligius.

**Gesang.** Die besten Sänger dieser Klasse bilden mit den Sängern der II u. III den 4ten Sängerkreis. Dieser übte 4stimmige Gesänge für gemischten Chor. Die weniger geübten Sänger bilden den 3ten Sängerkreis. Eingeeübt wurden 12 Choräle und 8 zweistimmige Lieder. Paschke.

## Quinta.

### Einjähriger Cursus.

Ordinaris: Realschullehrer, Apler.

**Religion:** Biblische Geschichten N. u. N. Testaments (Schulz). Die Hauptstücke, die Reihenfolge der biblischen Bücher, Wochenspruch und Lied wurden memorirt und hergesagt. 3 Std. Apler.

**Deutsch:** Wiederholung und Vervollständigung der Wortlehre; Lehre vom einfachen und einfach erweiterten Satze. Die gewöhnlichsten Regeln der Interpunction. Zahlreiche profaische Stücke aus Rehrein wurden gelesen, wiedererzählt und der grammatische Stoff an ihnen eingeübt. Ebenso wurden Gedichte gelesen, erläutert und auswendig gelernt. Alle 14 Tage ein Aufsatz, oder eine Klassenarbeit. Zahlreiche Klassendictate zur Einübung von Orthographie und Interpunction. 4 Std. Dr. Hellmich.

**Latein:** Das Pensum der Sexta wurde repetirt und erweitert, dann die Pronomina, Comparation der Adjectiva, Zahlwörter, Präpositionen, verba deponentia und anomala gelernt und eingeübt. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Sämmtliche Uebungsstücke aus Kuhr's Uebungsbuch ins Latein. schriftlich übersetzt. Aus Weller's lat. Lesebuch (aus Herodot) wurden im Winter Stück IV, V, VI (17 Cap.) gelesen. 6 St. Dr. Hellmich.

**Französisch:** Die Elemente dieser Sprache nach Plöz (Lect. 1—60); die sämmtlichen Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich durchgearbeitet; 5 Std. Apler.

**Geographie und Geschichte.** In der Geographie (Daniel) wurde nach Wiederholung und Ergänzung der Grundlehren, Europa, ohne besondere Hervorhebung von Deutschland, behandelt.

In der Geschichte wurden Abschnitte der griechischen und deutschen Geschichte erzählt. Anfänge im Kartenzeichnen. 3 Std. Decker.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Die für diese Klasse bestimmten Pflanzen wurden beschrieben und an ihnen gewisse Gattungen kennen gelernt. Im Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere wurden in ähnlicher Weise behandelt; 2 Std. Dr. Hellmich.

**Rechnen:** Die Multiplikation und Division der gemeinen Brüche, die Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen in ganzen und gebrochenen Zahlen mündlich und schriftlich. 4 Std. Apler.

**Schreiben:** Die deutsche und lateinische Schrift wurde in Buchstaben, Wörtern und Sätzen geübt; 2 Std. Apler und Malizius.

**Zeichnen und Formenlehre.** Zeichnen: Übungen nach Wandtafeln, Tafelzeichnungen und Vorlegeblättern, sowohl in Linien, als auch mit leichten Schattirungen. — Formenlehre: Wiederholte Betrachtungen der Körper, sich durchschneidender Linien und der Winkel; dann der Dreiecke, Vierecke, Vielecke, des Kreises und zusammengesetzter Figuren. 2 Std. Malizius.

**Gesang:** Melodische und rhythmische Übungen. 16 Choräle und 10 zweistimmige Volkslieder wurden gesungen; 2 Std. Pasche.

## Sexta.

### Einfähriger Cursus.

Ordinarius: Realschullehrer Decker.

**Religion:** Biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Die drei ersten Hauptstücke, Wochenpruch und Lied, sowie die Reihenfolge der bibl. Bücher wurden gelernt. 3 Std. Decker.

**Deutsch:** Poetische und prosaische Abschnitte (Märchen, Sagen) aus Keßlein wurden gelesen und erklärt. An den Prosa-Stücken wurden die Lautlehre, die Wortlehre und der einfache Satz gelernt und geübt. Neben orthographischen Dictaten wurden kleine Aufsätze gearbeitet. Das Grammatische schließt sich hier, wie durch alle Klassen, an Kuhr's lat. Grammatik. Declamationen wie in V. 4 Std. Decker.

**Latein:** Die Declinationen mit den wichtigsten Geschlechtsregeln und die Conjugationen mit der Ableitung der Zeiten wurden gelernt, ebenso die zugehörigen Vocabeln aus Kuhr's Übungsbuche. Uebersetzt wurden die Abschnitte aus dem Übungsbuche und aus dem Anhange zur Grammatik; auch wurden einige Fabeln gelesen. Extemporalien und Exercitien. 8 Std. Decker.

**Geographie und Geschichte.** In der Geographie Erläuterung der Vorbegriffe und allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. — In der Geschichte wurden diejenigen Völker in biographischer Weise betrachtet, welche in der biblischen Geschichte erwähnt werden (Aegypten, Phönicier, Assyrer, Meder, Perser). 3 Std. Decker.

**Rechnen:** Begriff, Darstellung und Arten der Brüche; das Erweitern, Kürzen und Gleichnamigmachen derselben; das Reduciren und Resolviren; 4 Std. Apler.

**Schreiben:** Die deutsche und lateinische Schrift wurde in der Richtung nach einem gegebenen Winkel einzeln und gruppenweise, in kleinen und großen Buchstaben, dann in Wörtern und ganzen Sätzen geübt (erst auf der Tafel vorgeschrieben, dann nach Vorschriften auf Blättern). 3 St. Malizius.

**Zeichnen und Formenlehre.** Formenlehre: Betrachtungen der Körper im Allgemeinen; ihre Seiten, Kanten und Ecken. Entstehung der Linien, ihre Richtung und Lage; die parallelen und sich durchschneidenden. Die Winkel, einfache und paarweise. — Zeichnen: Übungen der geraden und krummen Linien, mit diesen Zusammenstellungen zu Figuren. Aufgaben nach gezeichneten Figuren auf der Tafel. Zeichnungen nach leichten Vorlegeblättern. 3 Std. Malizius.

**Gesang:** Melodische und rhythmische Übungen; zehn Choräle und zehn Lieder wurden einstimmig gesungen; 2 Std. Pasche.

Der Turnunterricht wurde vom Realschullehrer Apler erteilt. Mit demselben sind die Reihenübungen (militärische Übungen: Wendungen, Schließen, Schwentungen, Aufmärsche, Bildung von Sectionen, Zügen, Colonnen) verbunden.

Die katholischen Schüler wurden in 2 Abtheilungen in wöchentlich zusammen 2 Stunden unterrichtet. Mit der ersten Abtheilung wurde die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Kirche incl. durchgenommen nach Dubelmann's Leitfaden. Aus der Kirchengeschichte die Irrlehren bezüglich der Trinität und der Person Christi. Bei der zweiten Abtheilung wurden der 2te Theil des Dekalogs und die Kirchengebote erklärt und die Sacramentlehre bis zur Buße incl. vorgetragen. Außerdem wurden die Sonntags-Evangelien gelernt. Kaplan Kosche.

### Themata zu den Aufsätzen in Prima.

Deutsch. Im Sommer: 1) Zeugt das Benehmen der Johanna in Schillers Jungfrau von Orleans von unfindlicher Gesinnung? 2) Das Wasser, das segensreichste Element. 3) Weshalb ist das Jugendalter die Blüthezeit der Freundschaft. 4) Die Treue, ein Grundzug des deutschen Charakters, nachzuweisen aus der Geschichte und Poesie (Abiturienten-Arbeit). — Im Winter: 5) Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. 6) Nüchtern im Kampfe der Pflichten. 7) Charakter des Brutus im Shakespeare'schen Drama „Julius Cäsar“. 8) Welches ist der Zweck des lyrischen Anfangs in Schillers „Wilhelm Tell“. 9) Worin fehlt Antonio gegen Tasso und wodurch macht er seinen Fehler hinterher wieder gut? 10) Willst du, mein Sohn, treu bleiben, so lerne etwas Rechtes und halte dich genügsam und nie blicke nach oben (Goethe).

Französisch. Les machines à vapeur et les chemins de fer (Exercitium). — Six voyageurs pour cinq matelas (2 Exercitien). — Aperçu de l'histoire de Jean Huss et des Hussites. — Chute de l'empire romain (Exercitium; Abiturienten-Arbeit). — Les Suisses défendant leur indépendance contre Léopold III, duc d'Autriche, en 1386 et contre Charles-le-Téméraire, duc de Bourgogne, en 1476 et 1477. — Suites d'une méprise (Exercitium). — Mérites et exploits principaux de l'empereur Maximilien I. — Suites d'une méprise (Fortsetzung) und: Les Français à St. Pétersbourg (Exercitium). — Causes, progrès et succès de la première croisade.

Englisch. Im Sommer: Victory of Arminius over the Roman legions under Varus. — Henry the first, king of Germany (Abiturienten-Arbeit).

Im Winter: The death of Wallenstein — King Henry IV. Bourbon — The first Silesian War. —

### Aufgaben für die Abiturienten.

Deutsch: Die Treue, ein Grundzug des deutschen Charakters, nachgewiesen aus der Geschichte und Poesie. — Französisch: Chute de l'empire romain (Exercitium). — Englisch: Henry the first, king of Germany.

Mathematik: 1) Zwei Personen hatten gemeinschaftlich ein Geschäft ausgeführt. Die eine war 5, die andere 2 Monate Theilnehmer. Jede bekam an Einlage und Gewinn 450 Thlr. zurück. Zusammen hatten sie 500 Thlr. eingelegt. Wie viel betrug die Einlage jeder einzelnen Person? 2) Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben sind: das Produkt zweier Seiten ( $= a^2$ ), die dritte Seite ( $= b$ ) und der Gegenwinkel der letztern ( $= \alpha$ ). 3) Zum Dreieck ist gegeben die Höhe ( $h = 15'$ ) auf eine Seite, das Verhältniß des Unterschiedes der beiden andern Seiten zum Unterschiede der Höhenabschnitte,  $(a - c) : (m - n) = 7 : 8$ , und der Unterschied der an der ersten Seite anliegenden Winkel ( $\angle A - \angle C = 14^\circ 15'$ ). Die Seiten und Winkel des Dreiecks sind zu berechnen. 4) Durch einen graden Cylinder vom Radius  $r (= 10')$  ist eine Ebene schief gelegt (nicht parallel zur Achse und zu den Grundflächen). Die Durchschnittsebene hat einen Inhalt  $a^2 = 400 \square'$ . Man soll nachweisen, daß dieser Durchschnitt eine Ellipse ist, die Achsen derselben bestimmen und den Winkel, welchen ihre Ebene mit den Cylinder-Grundflächen bildet.

Physik: 1) Von einem Punkte einer Horizontal-Ebene aus wird ein Körper unter  $22\frac{1}{2}^\circ$  mit  $150'$  Geschwindigkeit emporgeworfen. Man soll die Wurfbahn bestimmen, die höchste Erhebung

des Körpers über der horizontalen Ebene und die Entfernung vom Ausgangspunkte bis dahin, wo er die Horizontal-Ebene beim Herabfallen trifft. 2) Die gekrümmte Fläche einer planconveren Linse hat 20" Krümmungs-Radius. Eine ebne leuchtende Fläche soll senkrecht auf die Achse der Linse gestellt werden und dabei in einer solchen Entfernung von der Linse, daß das optische Bild der ebnen Fläche  $\frac{1}{4}$  des Inhalts der Letztern besitzt. Welche Entfernung von der Linse muß die ebne Fläche haben?

Chemie: Vorkommen, Darstellung und Eigenschaften des Chlors und folgender Verbindungen desselben: Salzsäure, Kochsalz, Chlorsaures Kali, Chlorkalk.

### Vertheilung der Lektionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
1) Dr. Brandt, Director; s. unten.	2 Religion 3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch 2 Naturgesch.				
2) Numann, Prorector und Oberlehrer, Ordinarius der I.	3 Latein 4 Französisch	4 Französisch	5 Latein			
3) Dr. Staube, Oberlehrer, Ordinarius der II.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	6 Mathematik u. Rechnen			
4) Matthäi, Oberlehrer, Ordinarius der III.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch 2 Naturgesch.			
5) Dr. Kunze, ordentl. Lehrer, Ordinarius der IV.		3 Deutsch 4 Latein	4 Geschichte u. Geographie	6 Latein 5 Französisch		
6) Dr. Hellmich, ordentl. Lehrer.	3 Chemie	2 Chemie 2 Physik		4 Mathematik	6 Latein 4 Deutsch 2 Naturgesch.	
7) Ktler, ordentl. Lehrer, Ordinarius der V.				4 Geschichte u. Geographie 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben	3 Religion 5 Französisch 4 Rechnen 1 Schreiben	4 Rechnen
Turnunterricht durch alle Klassen.						
8) Decker, ordentl. Lehrer, Ordinarius der VI.				3 Deutsch	3 Geschichte u. Geographie	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 4 Geschichte u. Geographie
9) Malzkus, ordentl. Lehrer	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen u. Formenlehre 1 Schreiben	2 Zeichnen u. Formenlehre 3 Schreiben
10) Pastor Gleditsch, im Winter Pastor Alt		2 Religion	2 Religion	2 Religion		
11) Pasche, Gesanglehrer, erteilt den Gesang-Unterricht durch alle Klassen in 10 Stunden.						
12) Kosche, Caplan, erteilt den katholischen Religions-Unterricht in 2 Stunden.						

Anmerkung. Die Lektionen des zu Michaelis abgegangenen Directors waren während des Winters von den andern Lehrern übernommen worden, und zwar Religion von Numann, Deutsch von Dr. Kunze, Englisch in I vom Oberl. Matthäi, in II von Dr. Staube, Naturgeschichte von Dr. Hellmich.

Die Lektionen des zu Michaelis abgegangenen Directors waren während des Winters von den andern Lehrern übernommen worden, und zwar Religion von Numann, Deutsch von Dr. Kunze, Englisch in I vom Oberl. Matthäi, in II von Dr. Staube, Naturgeschichte von Dr. Hellmich.

**B. Chronik der Anstalt.**  
 Nach der Einsegnung unserer Schüler (10. April), mit welcher wir, wie gewöhnlich, die Abendmahlsfeier der Anstalt verbunden hatten, sowie nach Abhaltung der öffentlichen Prüfung (11. April) war das Schuljahr 18 $\frac{66}{67}$  am 12. April mit der Censur geschlossen worden.

Das neue Schuljahr begann am 30. April mit der Einführung der Novizen. Im Laufe desselben haben mehrfache Veränderungen stattgefunden, und dringende Verhältnisse, Geschäfte und Reisen mehrerer Collegen, sowie die andauernde Erkrankung eines Kollegen, machten mehrfache Vertretungen nothwendig. Gleich nach dem Anfange des Schuljahres erhielt der zeitberige allverehrte und hochverdiente Direktor der Anstalt, Herr Dr. Brandt, einen ehrenvollen Ruf als Direktor an die Realschule in Stralsund, an welcher er schon früher bei Begründung derselben thätig gewesen war, und sah sich dadurch veranlaßt, im September auf 8 Tage dorthin zu verreisen, sowie er im Juni eine gleiche Zeit während der ersten schlesischen Direktoren-Konferenz in Brieg abwesend gewesen war. Dr. Staube war als Geschwornener einberufen. Dr. Kunze konnte wegen dringender Familienverhältnisse erst 8 Tage nach den Ernteferien zurückkehren und war genöthigt, im Laufe des Schuljahres noch zweimal, sowie Dr. Hellnich einmal zu verreisen. Kollege Ahler erkrankte am 1. November und wurde bis Mitte November von den andern Lehrern der Anstalt, von da bis zum 1. Februar durch den Kandidaten des höhern Schulamts, Herrn Zschiedrich aus Hoyerwerda, vertreten, welchem wir uns gedrungen fühlen, an dieser Stelle für seinen treuen Beistand nochmals unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die Wochen- und Monats-Konferenzen, die Revisionen der Korrekturhefte und Bücher durch die Ordinarien, sowie die übrigen Ordnungen der Schule wurden wie sonst gepflegt. Ebenso fanden die Spiel- und Turnübungen während der Sommermonate Statt. Auch die Sitzungen des Curatoriums und die Revisionen durch dasselbe wurden in gewohnter Weise abgehalten.

Die Pfingstferien hielten wir vom 8. bis 12. Juni.

Mit der Ertheilung der Sittenzeugnisse wurde die Schule diesmal bereits am 11. Juli geschlossen, weil am 12. Juli der größere Theil des Lehrerkollegiums mit dem Direktor an der Spitze einer eben so freudlichen, als ehrenvollen Einladung des Herrn Direktor Dr. Hanow in Züllichau folgte, um an der schönen und erhebenden Jubelfeier des dortigen, mit der Schwesterstadt Grünberg in so vielen nahen Beziehungen stehenden königlichen Pädagogiums Antheil zu nehmen und ihren Gefühlen und Wünschen sowohl mündlich, als auch durch Ueberreichung einer Adresse Ausdruck zu geben.

Die Lektionen nach den Ernteferien begannen wieder am 13. August, und bald darauf am 16. August unternahmen wir, vom schönsten Wetter begünstigt, unsern, das Jahr vorher ausgesetzten, Spaziergang in den Oderwald. Die fröhliche Jugend ergöhte sich in gewohnter Weise unter den Augen ihrer Lehrer und Angehörigen an Wanderungen in der schönen Natur, an Spiel und Tanz, und kehrte am Abende, ohne daß ein Unfall oder Mißton die Freude des köstlichen Tages gestört hätte, in die durch die Güte vieler Freunde und Gönner theilweise erleuchtete Stadt zurück.

In der Woche darauf fertigten die 3 Abiturienten ihre schriftlichen Arbeiten an, und am 31. August wurde unter dem Voritze des königlichen Provinzial-Schulraths, Herrn Dr. Scheibert, die mündliche Prüfung derselben abgehalten. Alle drei erhielten das Zeugniß der Reife, Walbemar Hender aus Kroffen und Paul Tiedemann aus Grünberg mit dem Prädikat „genügend bestanden“, Emil Winderlich aus Grünberg mit dem Prädikat „gut bestanden.“

Am 24. September fand die Entlassung der genannten 3 Abiturienten Statt, welche diesmal ganz besonders dadurch feierlich wurde, daß es die letzte war, bei welcher der zeitberige Direktor, Dr. Brandt, mit bewegtem Herzen das Wort der Ermahnung und des Abschieds an die ins Leben tretenden, sichtlich davon ergriffenen Jünglinge richtete.

Am 26. September hielten wir unsere Klassenprüfungen ab, zu der für die Klassen Sexta bis Tertia Latein und Rechnen, resp. Arithmetik, für Secunda Englisch und Geometrie, für Prima Französisch und Physik bestimmt worden war.

Am 27. September wurde das Sommersemester mit der Censur beschloffen, und nach derselben nahm Herr Direktor Dr. Brandt in einer besondern Schlussfeierlichkeit unter allgemeiner Nahrung Abschied von dem Lehrerkollegium und den versammelten Schülern, worauf der mit der interimistischen Verwaltung des Direktorats betraute unterzeichnete Prorektor in kurzer Rede antwortete.

und auch der Primus der Anstalt im Namen sämtlicher Schüler ein herzliches Wort des Dankes erwiederte, mit der Bitte, eine kleine Liebesgabe zur Erinnerung annehmen zu wollen. Am folgenden Tage fand ein von den Verehrern und Freunden des scheidenden Direktors veranstaltetes Festmahl Statt. —

Das Wintersemester begann am 8. Oktober mit der Einführung der neu aufgenommenen Schüler.

Am 18. November wurde der neu erwählte dritte Prediger, Herr Alt, dem Lehrerkollegium und den zur Morgenandacht versammelten Schülern als der an des Herrn Pastor Gleditsch Stelle tretende neue Religionslehrer vorgestellt, und die Schüler wurden ermahnt, demselben stets Liebe, Ehrerbietung und Gehorsam zu beweisen.

Am 21. Dezember wurde die Schule mit Ertheilung der Sittenzeugnisse und einer Andacht geschlossen und begann wieder am 3. Januar.

Am 22. März feierten wir das Geburtsfest unsers theuren Königs und Herrn. Die Festrede: „Ueber die patriotischen Dichter zur Zeit der Freiheitskriege“ hielt der ordentliche Lehrer Decker.

Am 1. April gedenken wir nach der Einsegnung unserer Schüler mit diesen und den bereits früher konfirmirten Schülern das heilige Abendmahl zu feiern.

Nach Abhaltung der schriftlichen und mündlichen Versetzungsprüfungen aller Klassen soll, so Gott will, das Schuljahr mit der Censur am 3. April geschlossen werden.

### C. Verordnungen der Behörden

(so weit dieselben von allgemeinem Interesse sind.)

1) 27. März 1867. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium übersendet für die Bibliothek der Anstalt ein Exemplar der Schrift von Gruner: Keplers wahrer Geburtsort.

2) 30. März 1867. Dieselbe hohe Behörde fordert für die höheren Lehranstalten der neu-preussischen Landestheile die nöthigen Programme, so daß deren künftig 310 einzusenden sind.

3) 13. April 1867. Dieselbe hohe Behörde empfiehlt im Auftrage des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Anschaffung zweier populär-natur-geschichtlicher Werke von Dr. Karl Ruß: „In der freien Natur“, Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt; und „Meine Freunde“, Schilderungen aus der Thierwelt.

4) 15. April 1867. Dieselbe hohe Behörde übersendet Abschrift des von dem ersten Civillehrer an der Central-Turnanstalt in Berlin, Dr. Euler, über das Turnwesen an der hiesigen Realschule auf Grund seiner vorjährigen Revision an das königliche Ministerium erstatteten Berichtes.

5) 18. April 1867. Dieselbe hohe Behörde übersendet Abschrift des hohen Ministerial-Erlasses vom 30. März desselben Jahres, enthaltend eine ausführliche Zusammenstellung der jetzt für das Probejahr der Kandidaten des höheren Schulamts gültigen Bestimmungen.

6) 4. Mai 1867. Dieselbe hohe Behörde genehmigt den Lehrplan für das Jahr 1867.

7) 7. Mai 1867. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt einen hohen Ministerial-Erlass mit, in welchem auf die Nothwendigkeit aufmerksam gemacht wird, die Kenntniß der in den mittleren Klassen gelehrten vaterländischen Geschichte im weitern und engern Sinne durch angemessen vertheilte Repetitionen auch in den obern Klassen sicher und lebendig zu erhalten.

8) 9. Mai 1867. Dieselbe hohe Behörde fordert Bericht darüber, ob und welche geeignete Lehrer sich an dem in der Königl. Central-Turn-Anstalt zu Berlin am 1. Oktober c. beginnenden 6monatlichen Kursus für Civil-Cleven betheiligen wollen.

9) 12. Juni 1867. Der Termin für die mündliche Abiturienten-Prüfung wird auf den 31. August festgesetzt.

10) 14. Juni 1867. Dieselbe hohe Behörde notifizirt einige Bestimmungen des königlichen Staats-Ministeriums, betreffend die äußere Form der einzureichenden Berichte.

11) 22. Juni 1867. Der Magistrat hiesiger Stadt macht Mittheilung von der Verleihung zweier halben Königgräzer Freistellen an die Schüler Georg Klindi und Paul Franke.

12) 12. Septbr. 1867. Das Königl. Prov.-Schul-Collegium theilt eine Ministerialverfügung mit, wonach die den Kandidaten des höheren Schulamts über ihr Probejahr zu ertheilenden Zeugnisse auch von den betreffenden Fachlehrern zu unterschreiben sind, sofern der Direktor und der betreffende Ordinarius das Fach, in welchem der Kandidat ausschließlich oder vorzugsweise beschäftigt worden ist, nicht selbst bei der Anstalt vertreten oder vertreten können.

13) 16. Septbr. 1867. Dieselbe hohe Behörde setzt die Zahl der künftig einzusendenden Programme auf 324 fest.

14) 25. Septbr. 1867. Dieselbe hohe Behörde theilt einen Ministerial-Erlaß mit, worin die Direktoren der höhern Schulanstalten angewiesen werden, im Falle einer Mobilmachung der Armee die Unabkömmlichkeitsatteste für einberufene Lehrer möglichst zu beschränken und zu Offizieren ernannten Lehrern solche überhaupt nicht auszustellen.

15) 11. Oktober 1867. Dieselbe hohe Behörde übersendet 2 Exemplare von den Verhandlungen der ersten schlesischen Direktoren-Konferenz.

16) 24. Oktober 1867. Dieselbe hohe Behörde übersendet 1, resp. 15 und 30 Exemplare der für die Direktoren, Ordinarien und Lehrer an den höhern Lehranstalten der Provinz ausgearbeiteten Instruktion vom 1. Oktober a. c.

17) 13. Novbr. 1867. Dieselbe hohe Behörde genehmigt die Vertretung des abgegangenen Direktors in der von demselben angeordneten Weise.

18) 15. Novbr. 1867. Dieselbe hohe Behörde fordert im Anschluß an das früher mitgetheilte Reglement für die Turnlehrer-Prüfungen Bericht über die Qualifikation der an der Anstalt fungirenden Turnlehrer.

19) 15. Novbr. 1867. Dieselbe hohe Behörde bestimmt, daß der Unterricht am 21. Dezbr. geschlossen und am 3. Januar wieder begonnen werde.

20) 23. Dezbr. 1867. Dieselbe hohe Behörde erklärt es auf Veranlassung des Herrn Kultus-Ministers als ein für Schüler unstatthafes Heraustreten in die Oeffentlichkeit, wenn dieselben im Namen ihrer Klasse einen Ausdruck der Theilnahme bei Todesfällen und ähnlichen Gelegenheiten in den Zeitungen veröffentlichen.

21) 1. Februar 1868. Dieselbe hohe Behörde fordert eine nach den Konfessionen geordnete Uebersicht derjenigen Schüler, welche in dem Alter vom zurückgelegten 5ten bis zum zurückgelegten 14ten Lebensjahre die Anstalt besuchen.

22) 3. Februar 1868. Dieselbe hohe Behörde fordert auf, für die im Jahre 1870 abzuhaltende zweite Direktoren-Konferenz geeignete Themata in den Lehrer-Konferenzen zu berathen und einzureichen.

23) 5. Februar 1868. Dieselbe hohe Behörde theilt durch Ministerial-Rescript mit, welche portopflichtigen unfrankirten Dienstbriefe von dem Zuschlagporto von 1 Sgr. befreit seien, und wie damit zu verfahren sei.

24) 29. Februar 1868. Dieselbe hohe Behörde weist die Direktoren der höheren Schulen an, regelmäßig Mitte Januar und Juli jedes Jahres die betreffenden Schüler mit den Bestimmungen der §§ 126—131, 134 u. 136 der Militär-Ersatz-Instruktion vom 7. Dez. 1858 (Amtsblatt 1859) eingehend bekannt und namentlich auf mehrere citirte Amtsblatt-Bekanntmachungen aufmerksam zu machen, wonach Seitens der zum einjährigen freiwilligen Militärdienst Berechtigten etwaige Ausstandsgesuche bis spätestens den 15. März und 15. September vor Ablauf des ihnen früher bewilligten Ausstandes an das königliche Ober-Präsidium der Provinz einzureichen sind.

25) 5. März 1868. Dieselbe hohe Behörde giebt eine nähere Erläuterung darüber, welche Briefe unter die Kategorie der portopflichtigen Dienstbriefe gehören.

## D. Statistische Nachrichten.

Es unterrichten gegenwärtig, da der zeitherige Direktor, Dr. Brandt, zu Michaelis abgegangen ist und sein Nachfolger, Professor Dr. Laubert aus Barmen, erst nach Ostern mit Beginn des neuen Schuljahres eintritt, an der Anstalt: 1) Oberlehrer Prorektor Numann, stellvertretender

Dirigent. 2) Oberlehrer Dr. Staube. 3) Oberlehrer Matthäi. 4) Realschullehrer Dr. Kunze. 5) Realschullehrer Dr. Hellmich. 6) Realschullehrer Aßler. 7) Realschullehrer Decker. 8) Zeichenlehrer Maligiüs. 9) Evangelischer Religionslehrer Pastor Alt. 10) Katholischer Religionslehrer Kaplan Kojche. 11) Gesanglehrer Pasche.

Herr Dr. Karl Kunze, Sohn des Rentiers Herrn Friedrich Kunze zu Ratibor, wurde am 1. Februar 1840 in Kosel geboren. Vorgebildet auf der Garnisonsschule seiner Vaterstadt, vollendete er seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Ratibor und bezog Ostern 1860 mit dem Zeugniß der Reife die Universität Breslau, um Philologie zu studiren. Nach 2 Jahren wendete er sich nach Berlin, um daselbst seine Studien zu beenden. Von Ostern 1863 bis 65 war er bei dem Schloßhauptmann und Kammerherrn von Buch auf Stolpe in der Uckermark als Hauslehrer thätig. Ostern 1865 wurde er von dem königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Breslau an die hiesige Schule geschickt. Nachdem er am 24. November 1865 vor der königlichen wissenschaftlichen Prüfungskommission in Breslau sein Examen pro facultate docendi bestanden, erwarb er sich den 22. Dezember desselben Jahres in Jena die philosophische Doctorwürde durch die wissenschaftliche Abhandlung: *Quaestiones Sophocleae*, und wurde später nach Absolvirung seines Probejahres als ordentlicher Lehrer definitiv angestellt.

Der neu eingetretene evangelische Religionslehrer, Prediger Karl Gottlieb Alt, wurde am 14. Februar 1838 zu Samitz bei Haynau geboren. Nachdem er einen guten Elementarunterricht in der Schule seines Vaterdorfes genossen, später auch  $1\frac{1}{2}$  Jahr die Stadtschule zu Haynau besucht, erhielt er seine weitere Vorbildung auf dem Gymnasium zu Liegnitz, dessen Schüler er 8 Jahre hindurch war. Nach erlangtem Maturitätszeugniß bezog er Ostern 1861 die Universität Breslau, woselbst er bis Ostern 1864 Theologie studirte. Hierauf in verschiedenen Stellungen, theils als Hauslehrer, theils als Pfarrsubstitut thätig, absolvirte er im März 1865 das erste, und im April 1867 das zweite theologische Examen, übernahm darauf das Amt eines Substituten des Pfarramtes zu Straupitz bei Goldberg, und wurde aus dieser Stellung am 11. Septbr. 1867 zum dritten Prediger an der hiesigen evangel. Kirche gewählt, welches Amt er am 1. November desselben Jahres antrat.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im Sommer-Semester 211, im Winter-Semester 193. Dieselben waren in den Klassen vertheilt:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Sommer-Semester	9	36	52	41	43	30	211
Winter-Semester	5	29	46	39	43	31	193

Darunter waren:

Semester	Evangelisch	Katholisch	Jüdisch	Einheimisch	Auswärtig	Summa
Sommer-	180	2	29	125	86	211
Winter-	164	2	27	112	81	193

Unter den 54 Schülern, welche die Anstalt zu Ostern 1867 und im Laufe des Schuljahres bis heute verließen, befanden sich die oben genannten Abiturienten:

- 1) Waldemar Karl Hender aus Krossen,  $18\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Konfession, war  $3\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule und  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima; er erhielt das Prädikat:

genügend bestanden,

und geht zum Postfach über.

- 2) Paul Hermann Jakob Tiedemann aus Grünberg,  $18\frac{2}{3}$  Jahr alt, evangelischer Konfession, war 9 Jahr auf der Schule und  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima; er erhielt das Prädikat:

genügend bestanden,

und wird Soldat.

- 3) Emil Friedrich Winderlich aus Grünberg,  $17\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Konfession, war 9 Jahr auf der Schule und  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima; er erhielt das Prädikat:

gut bestanden,

und geht zum Postfach über.

Außerdem gingen ab aus:

### Prima.

Albert Wilmssen aus Krossen zum Postfach.

### Secunda.

A. Otto Eichler aus Grünberg (versetzt nach 1) wird Gärtner; Emil Frießsche aus Beuthen a. D. (versetzt nach 1) wird Kaufmann; Richard Rippe aus Grünberg (versetzt nach 1) zum Subaltern-Dienst; Otto Peltner aus Grünberg wird Maschinenbauer; Franz Leske aus Grünberg auf ein Gymnasium; Leopold Gärtner aus Drehow wird Thierarzt; Karl Richter aus Grünberg wird Kaufmann; Heinrich Schay aus Grünberg wird Kaufmann; Richard Lehfeld aus Grünberg zur Vorbereitung auf's Gymnasium.

B. Julius Holde aus Krossen (versetzt nach 1a) wird Kaufmann; Kurt Graf v. Kalkreuth aus N.-Siegersdorf bei Freistadt zur Landwirtschaft; Julius Ritsche aus Sprottau (versetzt nach 1a) wird Maurer; Emil Kiemer aus Krossen wird Kaufmann; Jaak Salomon aus Grünberg (versetzt nach 1a) wird Kaufmann; Georg Seidel aus Grünberg auf ein Gymnasium; Richard Köhler aus Grünberg wird Fabrikant; Prot Freiherr von Knobelsdorff aus Knobelsdorf wird Soldat, dann Landwirth; Heinrich Leonhard aus Grünberg auf's Gymnasium; Max Kurzig aus Grünberg (versetzt nach 1a) wird Kaufmann; Julius Seydell, Hugo Wolffsky, Reinhold Tiedemann, sämmtlich aus Grünberg; Karl Lagatz aus Raumburg a. B., Wilh. Just aus Tammenndorf bei Krossen, Max Liezmann aus Leitersdorf b. Krossen, gehen sämmtlich zur Handlung.

### Tertia.

Walther Aßler und Max Plüschke aus Grünberg werden Schloffer; Alexander Näbiger, Paul Schlestein und Reinhold Wilhelmi aus Grünberg gehen zur Handlung; Otto John aus Freistadt geht zur See; Otto Bennewitz aus D.-Netzkow wird Müller; Kurt Voita aus Grünberg wird Landwirth; Reinhold Brandt aus Grünberg geht auf die Realschule nach Stralsund; Ewald Pfeiffer aus Grünberg wird Kaufmann; Paul Köchel aus Krossen wird Kaufmann; Gustav Hilfenitz aus Blumberg wird Oekonom; Erich Scholz aus Altschdorf bei Bunzlau geht zum Kaufach. Paul Werner aus Grünberg wurde uns durch den Tod entzissen.

Die übrigen 11 Schüler verließen die Anstalt aus Quarta (2 zur Handlung, 1 zum Maschinenbau, 1 ins Kadettenhaus, 1 wird Landwirth) und aus Quinta (1 wegen Umzugs der Eltern, 2 zum Privatunterricht, 1 auf's Gymnasium nach Stralsund, 1 wird Buchbinder, 1 wird Gärtner).

## E. Vermehrung der Lehrapparate.

a. Die Lehrer-Bibliothek, unter Aufsicht des Oberlehrers Matthäi, wurde um 30 Bände vermehrt und zählt jetzt 1130 Nummern. Gefauft wurden: Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, 5 Bde. — Stoy, Encyclopädie, Methodologie und Literatur der Pädagogik, 1. Th. — Scheele, Alte und neue Bildung mit Bezug auf das höhere Schulwesen. — Schneider, Handreichung der Kirche an die Schule. — Langbein, Pädagogisches Archiv, 8. Bd. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, 38. u. 39. Bd. — Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Jahrgang 1866. — Lübben, Reinte de Vos. — Timm, Das Nibelungenlied. — Berge's Schmetterlingsbuch. — Schlömilch, Kahl u. Cantor, Zeitschrift für Mathematik und Physik, 11. Jahrg. — Monatsberichte der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Jahrg. 1866. — Geschenkt wurden: 1) Durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau: Schul-Programme der Jahre 1865 u. 66 in 10 Bde. gebunden. — 2) Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: deren 44. Jahresbericht. — 3) Vom Waisenhause und Königl. Pädagogium bei Züllichau: Beiträge zu dessen Geschichte (Jubelschrift für 1867). — 4) Vom Staatsanwalt Leske, Rechtsanwalt Gebhard, Director Dr. Brandt und Oberlehrer Matthäi: Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes, Jahrgang 1867.

**b. Die Schüler-Bibliothek, unter Aufsicht des Realschullehrers Dr. Runze und Realschullehrers Decker,**

wurde vermehrt durch: Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Th. 2. — A. v. Humboldt's Reisen in den Aequinoctialländern von Amerika. — Schauenburg, die berühmtesten Entdeckungsreisen 3. Bd. — Müttrich, stereometrische Aufgaben. — G. H. v. Schubert's erzählende Schriften. 5. u. 6. Bd. — Hermann Wagner, Hauschatz. 2. Band.

**c. Der physikalische Apparat, unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Staube,**

wurde vermehrt durch eine stroboskopische Scheibe mit Bildern, einen Apparat für's Beharrungsvermögen nach Magnus, einen Augenspiegel nach Helmholtz und einen Apparat aus Holzstäben für die Längenschwingungen.

**d. Das chemische Laboratorium, unter Aufsicht des Realschullehrers Dr. Hellmich,**

wurde aus dem früheren, im zweiten Stockwerk des Schulgebäudes befindlichen Lokale, welches sich im Laufe der Zeit als unzureichend erwiesen hatte, in geeignetere Lokalitäten zu ebener Erde verlegt und durch Aufstellung von feststehenden Arbeitsplätzen mit Schränkchen, sowie durch Beschaffung einer Wage nebst Grammengewicht, durch Ankauf von Reagentienstandsflaschen, Bechergläsern, Porzellanschalen, Retorten, Kolben u. zweckentsprechend ausgestattet.

Den städtischen Behörden, durch deren Bereitwilligkeit allein diese wesentlichen Aenderungen ermöglicht wurden, insbesondere auch den Mitgliedern des Curatoriums der Schule, die sich mit lebhaftem Interesse der Sache annahmen, sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

**e. Die mineralogische Sammlung, unter derselben Aufsicht,**

wurde in diesem Jahre nicht vermehrt.

**f. Die zoologische Sammlung, unter Aufsicht des Realschullehrers Apler, und**

**g. Die Sammlung der Zeichnungen und Modelle, unter der Aufsicht des Zeichenlehrers Malizius,**

wurden in diesem Jahre nicht vermehrt.

**h. An Noten, unter Aufsicht des Gesanglehrers Paschke,**

wurden angeschafft: Klavierpartitur zu Athalie von M. Bartholdy. — Jubel-Kantate von Gähler. Op. 23 (Partitur). — Stimmen zu Kungenhagen. — Stimmen zu Möhring's Gesängen.

Allen gütigen Gebern wird für die geschenkten Gegenstände der herzlichste und ergebenste Dank gesagt.

## Anordnung der Schulprüfung.

### Vormittag 8 Uhr.

#### Gesang. Gebet.

- Quarta.** Religion: Pastor Alt.  
Französisch: Dr. Kunze.  
Der Quartaner Karl Fiedler declamirt: *L'Arabe au tombeau de son coursier*, v. Millevoye.  
Der Quartaner Martin Schulz declamirt: *Der Scheik am Sinai*, von Freiligrath.
- Sexta.** Latein: Decker.  
Geographie: Decker.  
Der Sextaner Georg Neumann declamirt: *Die Weissagung*, von Fr. Unbede.  
Die Sextaner Paul Durbaut und August Perle declamiren: *Räthsel* von Schiller.
- Quinta.** Rechnen: Apler.  
Naturgeschichte: Hellmich.  
Der Quintaner Gustav Staub declamirt: *Ziethen*, von Friedrich v. Sallet.  
Der Quintaner Georg v. Brand declamirt: *Das Glück v. Edenhall* von Ludwig Uhland.
- Tertia.** Englisch: Matthäi.  
Naturgeschichte: Matthäi.  
Der Tertianer Vogel declamirt: *Benedig*, von A. v. Platen.  
Der Tertianer Rüsck declamirt: *La Nostalgie par Béranger*.

Die Zeichnungen liegen in der Zeit von 12—2 Uhr und nach beendigter Prüfung zur Ansicht aus.

### Nachmittag 2 Uhr.

- Secunda.** Mathematik: Dr. Staupe.  
Deutsch: Dr. Kunze.  
Der Obersecundaner Lohde trägt eine eigne Arbeit vor über Schillers Ausspruch:  
„Rühmend darf's der Deutsche sagen,  
Höher darf das Herz ihm schlagen:  
Selbst erschuf er sich den Werth!“
- Prima.** Latein: Aumann.  
Chemie: Dr. Hellmich.  
Réflexions générales sur la maison de Hohenstaufen, eigne Arbeit des Primaners Georg Tobias.

#### Schlussgesang.

Das Wintersemester bei der hiesigen Anstalt schließt mit dem 3. April. Das Sommersemester beginnt, wenn nichts Anderes bekannt gemacht wird, Dienstag den 21. April. Die Anmeldung und Prüfung neuer Schüler wird **Sonnabend den 18.** und **Montag den 20. April** im Lokale der Anstalt stattfinden, und sind ein Zeugniß der früher besuchten Schule, der Tauf- resp. Geburts- und Impfschein mit zur Stelle zu bringen.

**Aumann.**